

## **Die pädagogischen Leitgedanken des Wurzelkinder Waldkindergartens in Pleidelsheim**

### **Lebensnah und Familienergänzend**

Die Waldkindergärten verwirklichen ein lebensnahes, familienergänzendes Konzept das sich am aufwachsenden Kind in dem heutigen Medienzeitalter und der hochtechnisierte Welt orientiert, in der Sinnzusammenhänge immer weniger durchschaubar sind, in der die eigenen Gestaltungsmöglichkeiten immer geringer werden und viele Dinge vorgefertigt sind. Durch den Zuwachs an Verkehr ist es Kindern kaum mehr möglich am Mittag alleine im Freien / auf der Straße zu spielen. Bewegungsfreiräume werden weniger und der Aufenthalt in Gebäuden steigt. Bei vielen Kindern äußert sich das in zunehmendem Maße in einem schlechteren Gesundheitszustand. Auch das Sozialministerium fordert auf Grund der Zunahmen von Haltungsschäden, dem schlechten Immunsystem und Übergewicht bei Kindern "mehr Bewegungsmöglichkeiten und Bewegungsanreize"; Motto des Weltgesundheitstages "gesund leben - in Bewegung bleiben"

### **Bewegung - ist das Fundament für eine ganzheitliche Entwicklung und eine Lebensform des Kindes.**

Bewegung ist intensive Körperwahrnehmung und fördert das Wissen über die eigenen körperlichen Fähigkeiten und Grenzen (Ich-Kompetenz) und damit das Selbst-Bewusstsein der Kinder. Bewegung regt den Aktivitätsdrang und die Kommunikationslust der Kinder an. Bewegung bedeutet Gesundheitsentwicklung und Kräftigung des Körpers. Bewegung ist Ausdruck von Empfindungen und Gefühlen. Durch Bewegung wird Freude und Ausgelassenheit ausgedrückt und es lassen sich Frust und aggressive Gefühle abbauen. Bewegung und die damit verbundenen differenzierten Wahrnehmungen fördern nachweislich, aus neurobiologischen Erkenntnissen, die Ausbildung des Gehirns / der Großhirnrinde, durch die Vernetzung der Nervenzellen mit Kontakten (Synapsen).

### **Das soziale Miteinander einer Gemeinschaft, eines Teams im Naturraum**

Im Freiraum Natur vermittelt die Gemeinschaft die Geborgenheit und Sicherheit, die die Kinder brauchen. Gemeinsame Rituale sind wichtig, um den Kindern Orientierung zu geben. Der gemeinsame tägliche Begrüßungs- und Abschlusskreis, sowie die vielen gemeinsamen emotionalen Erlebnisse verbinden und tragen enorm zum Gruppengefühl bei. In den Kreisen, beim gemeinsamen Vesper finden viele Gespräche in der Gesamtgruppe statt. Die Kinder treffen Entscheidungen mit und können viele Ideen einbringen z.B. an welchen Platz/Ort sie gerne wandern möchten und kennen die Notwendigkeit von gemeinsamen Absprachen in der Gruppe. Die älteren Kinder helfen den Jüngeren, sie üben sich in Rücksichtnahme und wissen dass sie wichtige Vermittler und Haltgeber sind. Die "spielzeugfreie" Einrichtung lenkt den Blick der Kinder zu den Mitspielenden und regt zu Gruppenspielen und Rollenspielen an, die ganz besonders ihr selbständiges Sozialverhalten fördern. Die vielen gemeinsamen emotionalen Erlebnisse im Naturraum, wie die Freude über das Entdecken von Rehen oder im Frühjahr über die erste Blüte am Baum, verbinden die Gruppe.

### **"Bildungschancen brauchen die Kinder"**

"Verwandelt Kindergärten in Labors, Ateliers, Wälder" ein Zitat aus einem

Zeitungsartikel von der Autorin D. Elschenbroich. Warum? Frühkindliche Bildungsprozesse haben einen selbstorganisierten Charakter. Sie vollziehen sich im Aufbau von Ideen, im selbsttätigen Experimentieren, im Aufbau von sozialen und zwischenmenschlichen Orientierungen und im Fehler machen und wieder von vorne anfangen - im selbsttätigen Tun. Der Naturraum ist ein Spiel- und Erfahrungsraum indem die Kinder aktiv tätig sein können und den sie verändern können. Die Kinder sammeln, gestalten, bauen (großräumig oder fein und detailliert), zerkleinern, pflanzen, graben usw. . Beim Spielen entdecken sie Naturgesetze, wie die Erdanziehungskraft (Wasser fließt nach unten oder versickert, ein Stein fällt schneller auf den Boden als eine Feder...), sie erkennen Naturphänomene, die Beschaffenheit und Veränderbarkeit von Materialien. Die Motivation des Lernens, Wissen wollen, Erforschen und Beobachten der Kinder wird erhalten durch die immer neuen Reize, Entdeckungen und emotionalen Erlebnisse in der Natur, die viele Fragen wecken und logische Denkprozesse anregen. Bildungschancen finden die Kinder auf der Wiese, im Weinberg, am Bach, am Biotop, im Mischwald, im Fichtenwaldstück, in Jungwäldern, an der Steinmauer, am Wegesrand. Der jahreszeitliche Rhythmus und die damit verbundenen Veränderungen der Pflanzen, des Wetters mit seinen Gesetzmäßigkeiten, des Verhaltens, Aussehens und Leben der vielen Tiere in den verschiedenen Lebensräumen bietet ihnen immer neue anregende Impulse. Auch das Leben und Sterben der Pflanzen und Tiere, sowie ihre Fortpflanzung und das Wachstum gibt uns Anlass über unser eigenes Leben nach zu denken und auch zu philosophieren. Die Natur ist eine Erlebniswelt und echte Erlebnisse bleiben unvergesslich!

### **Die Bildungsziele im Wurzelkinder Waldkindergarten:**

#### **Sinneserfahrung**

Erhalt der fünf Sinne für das Leben

Vielfalt des Waldes an Sinnesreizen

aktiv Lernen über die Sinne Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Fühlen

Wissen wird verinnerlicht

#### **Aktives Handeln**

Die Frage ist der erste Schritt zum Lernen Experimentieren Forschen

Ausprobieren Fehler machen

Schlussfolgerungen ziehen

#### **Bewegung**

Fundament für eine gesunde nachhaltige Entwicklung Gleichgewichtssinn Kräftigung des Körpers

Fein- und Grobmotorik Stärkung des Immunsystem

Voraussetzung der kognitiven Entwicklung Sprachentwicklung

#### **Natur - Wissen, Natur - Liebe**

Echte Erlebnisse im Wald und mit Tieren sind Erfahrungen die unvergesslich bleiben der Jahreskreislauf Naturschutz

Fortpflanzung und Wachstum Wasserkreislauf

Kenntnisse über naturwissenschaftliche Zusammenhänge

#### **Erschaffen**

Förderung handwerklicher Fähigkeiten  
Schnitzen Sägen  
Hämmern Tönen  
Flechten Bauen

### **Teamfähigkeit**

Angeeignete soziale Kompetenzen sind bleibend  
aufeinander angewiesen sein Verbundenheit  
Hilfestellungen geben und einfordern Kommunikationsfähigkeit  
Konfliktbewältigung

### **Suchtprävention**

Der Waldkindergarten ist eine spielzeugfreie Einrichtung  
Spielen mit Naturmaterialien Langeweile und Stille annehmen können  
Misserfolge aushalten können Lernen Gefühle und Bedürfnisse zu  
äußern

### **Vorbilder**

Kinder brauchen Erwachsene, die ihnen Orientierung geben und Werte vorleben  
ökologische Erziehung intensive Elterngespräche  
Identifikation mit den Inhalten der Waldkindergärten aktives Engagement von  
Erziehern und  
Eltern<sup>325</sup>

Es macht so viel Sinn, dass Kinder im Vorschulalter ihre Zeit im wertvollen Raum  
"Natur" verbringen. Diese konzeptionellen Grundlagen der Waldkindergärten  
schaffen die Basis zum motivierten Lernen und fördern die ganzheitlichen  
Lebensfähigkeiten der Kinder.

### **Die Elternarbeit im Wurzelkinder Waldkindergarten**

Elterngerechte Öffnungszeiten  
Waldkindergärten verwirklichen gemeinsam mit Eltern organisierte Veranstaltungen  
Jahreszeitenfeste mit Eltern  
regelmäßige Elternbesuchstage, Elterngespräche (Empfehlung ist zweimal jährlich  
als  
Hausbesuch)  
Eltern haben ein geregeltes Mitspracherecht  
ausführliche Beratung von interessierten Eltern der Gemeinde, bei einmal jährlichen  
öffentlichen Informationsabenden

Rahmenbedingungen kleine Gruppen, in der Regel mit maximal 20 Kindern  
erhöhte Personalbesetzung: zwei Fachkräfte + eine Drittkraft pro Gruppe  
die verlängerten Öffnungszeiten, Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Erzieherin Nadia Hentschel ©

